

## Neues vom Schwarztonnensand 2015

Insgesamt 20 Vogel- und Naturschutz-Wärter sorgten im vergangenen Jahr wieder dafür, dass das Naturschutzgebiet (NSG) Schwarztonnensand kein touristischer Rummelplatz wird; sie kümmerten sich um die Einhaltung der Naturschutz-Verordnung und machten wieder wertvolle naturkundliche Aufzeichnungen.

Außerdem waren 2015 vermehrt naturkundliche Gutachter für terrestrische und maritime Untersuchungen im NSG unterwegs. Sie arbeiten im Rahmen der Nachlieferungen über die „Ökologie der Unterelbe“ im Elbvertiefungsverfahren (z.B. Fischfauna, Ufervegetation, Brutvögel, Strömungs- und Wellenmessungen etc.). Mit diesem Personenkreis gab es gelegentlich gute fachliche Kontakte.

Der Abbruch an der Nordspitze – fahrwasserseitig – setzt sich unvermindert fort; alle paar Wochen liegt eine neue große Pappel oder Weide in der Elbe. Leider ist auch der Zuwachs im Watt vor der Südspitze bei den Herbststürmen weggerissen. So gibt es die dort entstandene kleine Insel nur noch in der Jordsand-Postkartenserie.

Zur Vogelwelt ist zu berichten, dass sich einige neue Brutvogelarten inzwischen fest etabliert haben: Der Neuntöter brütete schon im dritten Jahr auf der Insel, Braun- und Schwarzkehlchen im zweiten Jahr, und für die Graugans gab's den ersten Brutnachweis. Von den Karmingimpel-Männchen zeigte sich ein Individuum nicht in Rot, sondern in der seltenen gelben Variante. Insgesamt wurden 46 Brutvogelarten nachgewiesen, dazu kamen zwei Brutzeitfeststellungen.

Der herausragende „Kraftakt“ des letzten Jahres war der Bau eines neuen Brennholzschuppens durch Berufsschüler der Jobelmann-Schule Stade mit ihrem Lehrer für Fachpraxis Franc Kleen. (Bericht mit Foto hierzu auf der Homepage des Vereins Jordsand.)

Eine wertvolle Quelle zur Historie des Schwarztonnensands (STS) wurde im Internet unter [www.baken-net.de](http://www.baken-net.de) gefunden, darin ein Landschaftsgemälde mit einer STS-Ba-



(c) Klinkowskaja

Sowohl die übliche rote...



(c) Klinkowskaja

...als auch die seltene gelbe Variante des Karmingimpels wurden 2015 auf dem Schwarztonnensand beobachtet.  
Fotos: Erika von Klinkowström

ke von 1860 auf einer erhöhten Insel und eine „Charte der Unter-Elbe“ von 1837. Eine historische Landkarte von 1880 wurde bereits in unserem Sonderband „100 Jahre Seevogelschutz an deutschen Küsten“ (2007, S. 154) abgebildet.

Erwähnenswert ist auch eine kurze Filmdokumentation vom Schwarztonnensand mit

Landschaft und Schweinswalschädel, erstellt von Wolfgang Kähler, ehemaliger Mitarbeiter des Wasser- und Schifffahrtsamtes Hamburg (siehe dazu [www.youtube.com/results?search\\_query=schwarztonnensand](http://www.youtube.com/results?search_query=schwarztonnensand)).

Gert Dahms  
Schutzgebietsreferent

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [37\\_1\\_2016](#)

Autor(en)/Author(s): Dahms Gert

Artikel/Article: [Neues vom Schwarztonnensand 2015 34](#)